©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

Schlüssel zum Bestimmen der in Deutschland wildwachsenden Arten der Gattung Allium L. im blütenlosen Zustande

von

EKKEHARD FOERSTER

Für einen Bestimmungsschlüssel für *Allium*-Arten im blütenlosen Zustande besteht ein Bedürfnis, weil einige Arten nur in dem kurzen Zeitraum, in dem die Staubblätter voll entwickelt, aber noch nicht vertrocknet sind, mit leichter Mühe bestimmt werden können. Schon kurz nach der Blüte ist eine sehr sorgfältige Präparation erforderlich, und vorher erscheint eine Bestimmung gar nicht möglich. Oft gelangen die Pflanzen aber nicht erst zur Blüte, weil sie vorher der Mahd oder Hackarbeit zum Opfer fallen. In solchen Fällen spielt dann vegetative Vermehrung durch Nebenzwiebeln, die zuweilen sehr reichlich gebildet werden, eine große Rolle.

Die Kenntnis der im vorliegenden Schlüssel genannten Merkmale ist aber auch für das Bestimmen blühender Pflanzen von Vorteil, weil einige bisher nicht beachtete Merkmale, vor allem das Vorhandensein oder Fehlen eines Blatthäutchens, leichter erkennbar sind als die für das Bestimmen nach Blütenmerkmalen geforderten.

Nicht berücksichtigt werden im Schlüssel kultivierte, aber nicht eigentlich eingebürgerte Arten, sowie solche, die erst seit kürzerer Zeit und nur lokal eingebürgert sind, z. B. *A. nigrum* L. und *A. paradoxum* Don. Für *A. victorialis* L., *A. strictum* Schrad. und *A. carinatum* L. beruhen die Angaben lediglich auf Herbar- bzw. Gartenmaterial.

Eine ausführliche Erläuterung der verwendeten Ausdrücke erübrigt sich, weil, neben ohne weiteres verständlichen, nur solche Begriffe verwendet werden, die für das Bestimmen blütenloser Gräser oder Seggen ohnehin geläufig sind. Als „Blatthäutchen" wird ganz im üblichen Sinne ein schmaler oder breiter, etwa kragenförmiger Hautsaum verstanden, der den Saum der Scheidenmündung über die Spreite fortsetzt, nicht jedoch eine schwach wulstige Aufwerfung der Epidermis der Blattoberseite, wie sie besonders bei getrocknetem Material bei oberflächlicher Betrachtung ein regelrechtes Blatthäutchen vortäuschen kann. Römische Zahlen geben die Hauptblütezeit an. Der Schlüssel ist so angelegt, daß man in der Regel ohne die Merkmale der unterirdischen Organe zum Ziele gelangen wird.

Die Zugehörigkeit zur Gattung ist gegenüber ähnlichen Arten an dem überaus charakteristischen Geruch leicht erkennbar.

©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

1 Blattspreite linealisch, nicht stielartig verschmälert, stielrund oder oberseits rinnig bis flach und unterseits flach, gewölbt oder gekielt, also binsen- oder grasähnlich. 3

1' Blattspreite lanzettlich, deutlich stielartig verschmälert, flach oder längsfaltig, etwa maiglöckchenähnlich. 2

2 Pflanzen mit Zwiebel, zwei Grundblätter, Stengel ± dreikantig, nicht beblättert. Überwiegend im Flachland und niederen Gebirgslagen. V bis VI. **Allium ursinum L.**

2' Pflanzen mit kriechendem, von netzig verbundenen Fasern eingehülltem Rhizom, 2 bis 3 Stengelblätter, Stengel rund. Nur in hohen Lagen des Schwarzwaldes und der Alpen. VII bis VIII. **Allium victorialis L.**

3 (1) Blätter in der Knospenlage aufeinanderliegend, oft röhrig, Blatthäutchen vorhanden oder fehlend. 5

3' Blätter in der Knospenlage gefaltet (ähnlich *Dactylis* oder *Poa*), Blatthäutchen stets vorhanden. 4

4 Blätter meist über 6 mm, bis über 12 mm breit, am Rand unten rauh gewimpert, Nebenzwiebeln gestielt, meist wenige, Blütenstand mit Brutzwiebeln. VI bis VII. **Allium scorodoprasum L.**

4' Blätter meist unter 6 mm breit, Ränder glatt, selten schwach rauh, Zwiebel mit zahlreichen (bis über 50) gestielten Nebenzwiebeln, Blütenstand stets ohne Brutzwiebeln. VI bis VIII. **Allium rotundum L.**

5 (3) Blätter stielrund oder halbstielrund, seltener flach und dann unterseits meist gerieft, Zwiebel nur bei *A. schoenoprasum* mit Rhizomrest. 8

5' Blätter flach, stets ungerieft, aber meist gekielt und unten ± dreikantig. Zwiebel stets mit Rhizomrest und Blütenstand stets ohne Brutzwiebeln. 6

6 Blätter mit Blatthäutchen, gekielt, Staubblätter länger als die Blütenhülle. Fast nur südlich der Donau. VIII bis IX. **Allium suaveolens Jacq.**

6' Blätter ohne Blatthäutchen. 7

7 Blätter gekielt, Staubblätter etwa so lang wie die Blütenhülle. Feuchte Wiesen. VII bis VIII. **Allium angulosum L.**

7' Blätter nicht gekielt, Staubblätter länger als die Blütenhülle. Extreme Trockenrasen. VII bis VIII. **Allium montanum F. W. Schmidt**

8 (5) Blätter ohne Blatthäutchen, flach oder wenigstens zur Spitze zunehmend flach, nur eine Nebenzwiebel vorhanden. 11

8' Blätter mit Blatthäutchen, stielrund oder halbstielrund, zur Spitze zunehmend stielrund, fast immer zahlreiche Nebenzwiebeln vorhanden, Pflanzen daher oft büschelig wachsend. 9

9 Blätter stielrund, ungerieft, weitröhrig, Zwiebel mit Rhizomrest, Blütenstand stets ohne Brutzwiebeln. V (IX).
Wahrscheinlich mehrere Kleinarten, ungenügend untersucht. **Allium schoenoprasum L.**

©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

9' Blätter halbstielrund oder wenn stielrund stark gerieft. 10

10 Blätter halbstielrund bis stielrund, oberseits meist engrinnig, unterseits stark gerieft, immer deutlich röhrig, Nebenzwiebeln sitzend, höchstens kurz gestielt, Blütenstand ganz ohne Brutzwiebeln, mit Blüten und Brutzwiebeln oder nur mit Brutzwiebeln. VI bis VIII. **Allium vineale L.**

10' Blätter halbstielrund, oberseits weitrinnig, unterseits höchstens sehr schwach gerieft, ziemlich derb, anfangs oft etwas undeutlich röhrig, Ränder unten oft etwas gewimpert, Nebenzwiebeln gestielt, Blütenstand stets ohne Brutzwiebeln. VI bis VII. **Allium sphaerocephalum L.**

11 (8) Zwiebel von bleibenden, netzig verbundenen Fasern dicht eingehüllt, Blütenstand ohne Brutzwiebeln. An wenigen Fundorten in Hessen, Thüringen und den Alpen. VI bis VIII. **Allium strictum Schrad.**

11' Zwiebel von hinfälligen Häuten umgeben, Blütenstand mit Brutzwiebeln. 12

12 Blätter halbstielrund bis flach, unten meist deutlich hohl, unterseits stark gerieft, Staubblätter so lang wie die Blütenhülle. VI bis VII. **Allium oleraceum L.**

12' Blätter annähernd flach, nie hohl, unterseits etwas gerieft oder glatt, Staubblätter länger als die Blütenhülle. VI bis VIII. **Allium carinatum L.**

Manuskript eingeg. 21. 2. 1962.

Anschrift des Verfassers: Dr. Ekkehard Foerster, 5351 Flamersheim/Rheinl., Kirchheimer Weg 19.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft (alte Serie)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: NF_9_1962

Autor(en)/Author(s): Förster (Foerster) Ekkehard

Artikel/Article: Schlüssel zum Bestimmen der in Deutschland wildwachsenden Arten der Gattung Allium L. im blütenlosen Zustande 5-7